
Schriftliche Anfrage

der Abgeordneten Birgit Obermüller

An LR René Zumtobel

betreffend: Verlegung der ÖBB-Trasse im Gemeindegebiet Mils bei Imst

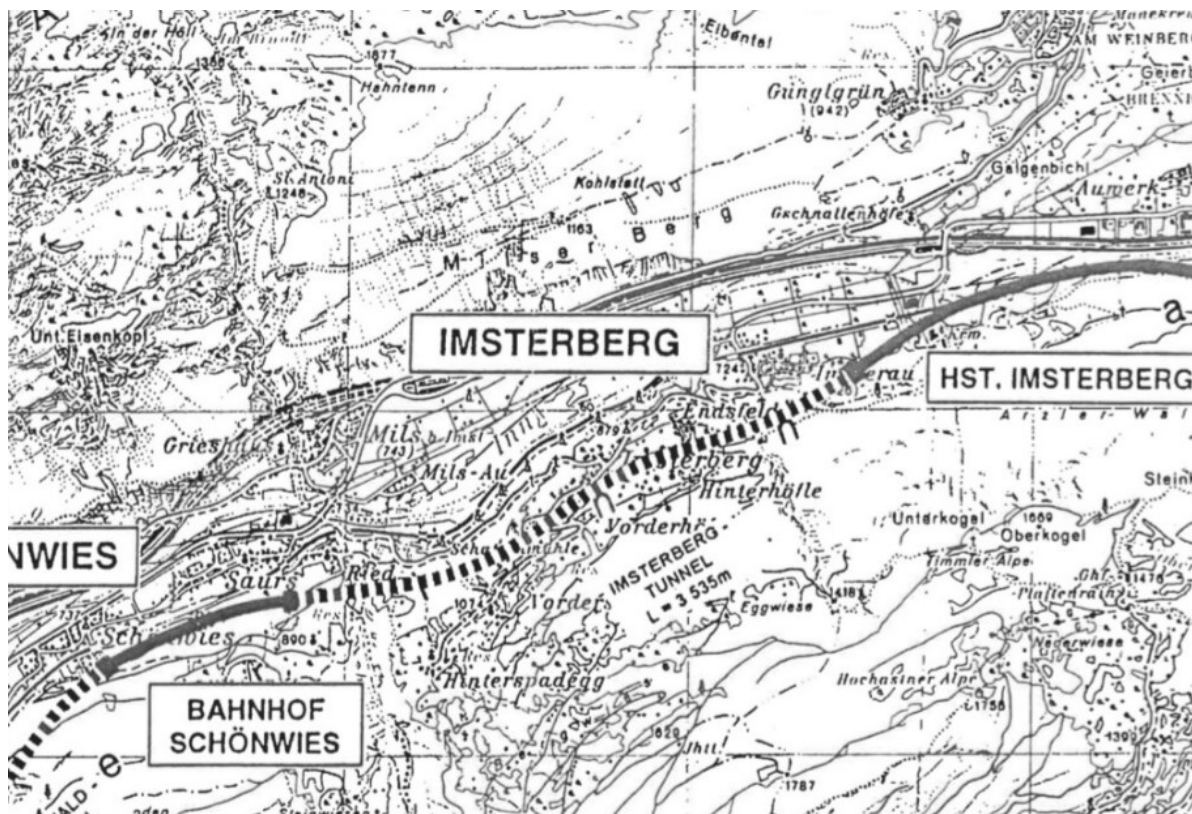
Die Gemeinde Mils bei Imst wandte sich an den NEOS-Landtagsklub und lieferte Informationen zu einer möglichen Änderung der Trassenführung der ÖBB im Hinblick auf den zweigleisigen Bahnausbau im Tiroler Oberland.

Demnach steht im Raum, dass von der bestehenden Trasse südlich des Inns im Gemeindegebiet von Imsterberg abgewichen wird. Die Planungen würden zu einer Durchschneidung des geschützten Landschaftsraumes „Milser Au“ führen. Die neue Trasse sollte entlang wertvoller landwirtschaftlichen Flächen mitten im Talboden im Gemeindegebiet von Mils bei Imst verlaufen und die Ortsteile „Dorf“ und „Mils-Au“ durchschneiden.

In einer Aussendung des Bürgermeisters von Mils bei Imst ist diese mögliche Trasse folgendermaßen dargestellt:



Uns liegen Informationen vor, wonach die ÖBB bereits in den 1990er Jahren konkrete Pläne für den zweigleisigen Ausbau erstellten – dies durch Errichtung eines Tunnels auf der KG Imsterberg mit einer Länge von 3.535 m. Folgender Planausschnitt liegt uns vor (Quelle: https://www.meinbezirk.at/imst/c-lokales/bahnausbau-als-supergau_a666006)



Auch liegen uns Informationen darüber vor, dass in den 1990er-Jahren für den gegenständlichen Streckenabschnitt kein Lärmkataster erstellt wurde, weil eben die Verlegung des Bahngleises in den Tunnel konkret beabsichtigt war. Dies war offenbar das Ergebnis einer Anfrage der Gemeinde Mils bei Imst beim Amt der Tiroler Landesregierung wegen der Finanzierung einer möglichen Lärmschutzwand vor einigen Jahren.

Die mögliche Trassenänderung mit einem kompletten Wechsel der Talseite mit den entsprechenden Zerstörungen von Umwelt und Natur ist für uns nicht nachvollziehbar.

Die unterfertigende Abgeordnete stellt daher folgende Fragen:

- 1. Erlangten Sie außerhalb der Eingaben der Gemeinde Mils bei Imst Kenntnis von der oben dargestellten möglichen neuen Trassenführung?**
- 2. Wenn Frage 1. mit JA zu beantworten ist, wann und vom wem erhielten Sie diese Informationen?**
- 3. Tauschten Sie sich über die mögliche Trassenführung und die Auswirkungen auf den geschützten Landschaftsteil Milser Au mit dem Herrn Landesumweltanwalt aus?**
- 4. Welche Informationen stehen dem Amt der Tiroler Landesregierung darüber zur Verfügung, welchen Verfahrensstand es zu den früheren Plänen auf Ausbau der ÖBB-Trasse mittels eines Tunnels am Gemeindegebiet von Imsterberg gibt? Gab es allenfalls schon Genehmigungsverfahren dazu?**
- 5. Warum gibt es für den gegenständlichen Streckenabschnitt zwischen Imsterberg und Schönwies keinen verbindlichen ÖBB-Lärmkataster?**
- 6. Teilen Sie die von der Gemeinde Mils bei Imst vorgebrachten Bedenken?**
- 7. Wenn Frage 6. mit JA zu beantworten ist, welche Maßnahmen werden von Ihnen dahingehend gesetzt, dass die weiteren Planungen für eine Trassenführung durch den geschützten Landschaftsteil Milser-Au umgehend gestoppt werden?**
- 8. Effizienter Verwaltungsvollzug durch Transparenz. Aufwand für die Anfragebeantwortung:**
 - a. Wie viele Personen waren insgesamt in die Anfragebeantwortung involviert?**
 - b. Wie viele Arbeitsstunden fielen insgesamt für die Anfragebeantwortung an (Angabe in Halbstunden, zum Beispiel 1,5 h)?**

Innsbruck, am 17.06.2024

Zuzig Obermüller